

Neue Nachrichten

Verlag und Schriftleitung: Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 16. Gesamtaufl. 27681. Zweigstellen
in Halle: Leipziger Str. 34 (Tel. 2781), Ludw.-Waldweg 37 (Tel. 25171). „Das neue Deutschland“ 36
(Tel. 2511), „Glocke“ 17 (Tel. 2511). „Das neue Deutschland“ 36 (Tel. 2511).
Ercheinung durch höhere Gewalt berechtigt nicht zu Erscheinen. Bestellungsstelle

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / R. V. V. 2001
Verlag: Vom Markt zum Sonntag / Mitteldeutsche Druckerei (Gründungs- u. Schriftleitung) / Druck:
Karl-Liebknecht-Druckerei, Halle (Saale). (Zweiter und dritter) / Druck:
Verlag: Vom Markt zum Sonntag / Mitteldeutsche Druckerei (Gründungs- u. Schriftleitung) / Druck:
Karl-Liebknecht-Druckerei, Halle (Saale). (Zweiter und dritter)

Bezugspreis bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- u. Feiertags) monatl. 2,10 Reichsmark, einjährig 24,00 Reichsmark.
Abbestellen 14 Tage vorher. Die Post 123 000 (einjährig) 24,00 Reichsmark, halbjährlich 12,00 Reichsmark, monatlich 2,00 Reichsmark.
14 Tgl., im Vierteljahr: 1. und 8. 78 mm breit 100 Spt., Preisliste Nr. 7, postfreie Leipzig 24880.

52. Jahrg. / Nr. 166

Mittwoch, 17. Juli 1940

Einzelpreis 15 Rvk

Soziale Krise in England

Die Kluft zwischen Arbeitern und Oberschicht wächst – Labour-Führer als Stützen der Plutokraten

Verzweifelte Stimmungsmache der Kriegstreiber

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

a. Genf, 17. Juli. Churchill's Bericht, durch die
Genenung der englischen Kampfbereitschaft
und die Voraussetzung des Anwachses der eng-
lischen Verteidigungsmassnahmen der Bevölkerung
überhauptens die vorgeratene Zeichen-
heit niedrigerzugehen, wird als wirkungslos
angesehen. Wie sollte, so fragt man sich auch in
den englischen Kreisen, im Falle von zwei
Wochen eine Armee von Millionen Soldaten
ausgebildet sein, die für die deutschen Kriegstraft
und Kriegserziehung trogen fanatisiert? Wie hoch
für die Kampfkraft von 15 Millionen rekrutierter Soldaten
sein, wenn man die deutsche aus dem Wesen
Waffenkriegsmacht angreift und im Gebrauch
der modernen Kampfmittel geschult ist? Gegen eine
deutsche Invasion sind Millionen, mangelhafte Wehr-
macht, Wehrdienst keine Kampfgruppe, auf die
man ernsthafte Vertrauen kann. Diese Mängelhaftigkeit
in weiten Schichten des englischen Volkes so stark
verbreiten, das Churchill's Siegessparolen und rhetori-
sche Zwischenfaktoren praktisch wirkungslos ver-
weisen.

Die englische Presse, mit dem „Daily Herald“ an
der Spitze, so fordern begünstigt, das England in bald
wie möglich zur Offensive übergehe, anstatt sich
bedenken zu verhalten.
Churchill's Rede, die englische Hauptblatt „The
Times“ zur Verteidigung, hat also die Haupt einiger
Verjüngungskraften nicht anschnellen lassen. Wenn
man z. B. den „Daily Herald“ lies, aber
genau mit dem Inhalt, als bei die sogenannte
bessere Weltanschauung in England ganz verdrängt, nach
einer Schlacht, „Lohn uns helfen“, so schreibt das
Blatt, „Das Meisterstück das Wandern in einem
versteckt, um sie auf den Feind zu werfen, so daß wir
unserer Käufer vereinigen können.“ Auch Plündern
mit Meer und Bergin gefüllt wird als Kampfmittel
dienen. Der Londoner Korrespondent der „Neuen
Zeitung“ schreibt hierzu, er habe dieses
Redensartenrezept bei See-Entlastungen in den
beiden Familien freiermäßig diskutieren hören. Man
habe bei solchen Gelegenheiten erklärt, daß man die
„Göranten“ am besten mit derjenigen Handbewegung
mache wie ein Erdbeben. Da, wenn es
wirklich kommt, wird die Handbewegung tödlicher
anders sein. Und die exzilierten Plutokraten sind
bis dahin ebensolcher über alle Berge, oder besser
über alle Berge. Im letzten können die großen
Redensarten der Londoner Eliten niemandem täu-
schen. Solche Töne hat man schon öfter gehört. Eines
von Herrn Kenned, bis dann die Deutschen vor
Paris standen, und man es vorzogen, in Erinnerung
an das Schicksal Wardhaus, die französische Haupt-
stadt für unverteidigt zu erklären.

Während sie in England Schützengräben auswer-
fen, Redensarten herausgeben, nach Ballistikregeln
tauschen, die überhaupt nicht vorhanden sind, während
der englische König vor deutschen Rittergefechten
Hilflichkeit und auch das Leben der existenziellen Seite
mit allem seinem Trum und Dram erfährt, während
die Wunden dräben schmecken und ihr Haupt verhalten,
begibt das Großbritanische Reich die Bestlage von
Bayreuth.

Kraftquell Bayreuth

Während sie in England Schützengräben auswer-
fen, Redensarten herausgeben, nach Ballistikregeln
tauschen, die überhaupt nicht vorhanden sind, während
der englische König vor deutschen Rittergefechten
Hilflichkeit und auch das Leben der existenziellen Seite
mit allem seinem Trum und Dram erfährt, während
die Wunden dräben schmecken und ihr Haupt verhalten,
begibt das Großbritanische Reich die Bestlage von
Bayreuth.

Viele Tausende pilgern in diesen Tagen zum Fest-
spielstätte, wegen ihr Name vor dem gemeint
Taten von dem Kaiser, während man weiß, hien
sich zur Erlanger Straße, wo die Graber von Franz
List und Jean Paul an die Vergänglichkeit alles
Menschlichen, aber an die Ewigkeit des Geistes und
seiner Werte gemahnen. Arbeiter und Soldaten
sind es, die von der Partei zu den Festtagen ein-
geladen wurden. Benutzte aus den großen
Schlachten von der Bursa bis Paris, von Dresden
bis Danzig, von Compiègne bis Uvon, von Straß-
burg bis zu den Pyrenäen.

Die Bayreuther Festspiele sind eröffnet. Der
Krieg hat das kulturelle Leben des Reiches nicht
föhen können. Die Fülle der Schallstücke ist von den
deutschen Grenzen ferngehalten worden; diejenigen
Männer, die heute im schiffen grauen Rock und in ihrem
einfachen Bekleidungsornat neben all den anderen
Besuchern aus Deutschlands Osten und aus den
freundlichen Ländern Europas und der übrigen Welt
im Parkett und auf den Rängen die unterirdischen
Klänge Wagner's vernehmen und sich einfinden lassen
in den Sauber der Melodien, sie sind als Zeugen der
Festspiele gleichzeitig lebendige Zeugen für die
Ordnung des kulturellen Lebens und die Stellung
des Volks, den einer der nach Eroberung der
Geschichte hineinragt hat in jene ferliche Natur am
Rosen Main, in jene Stätten der Vergangenheit, die
erfüllt sind vom Geiste des Deutschen. Mit diesen
Bayreuther Festspielen des Kriegesommeres 1940 hat
die Partei die Forderung Richard Wagner's verwirk-
licht, daß das Kulturleben unentgeltlich Zutritt zu
den Festspielen haben möchte.

Italiens Sieg im Mittelmeer

Der Verlauf der großen Operationen gegen die britische Flotte

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

h. Rom, 17. Juli. Das Hauptquartier der ita-
lienischen Wehrmacht teilt interessante Einzelheiten
über die See- und Luftgefechte mit, die vom
8. bis 13. Juli im Mittelmeer stattgefunden
haben. Danach hat es sich um eine zusammen-
fassende Reihe von Kampfhandlungen gehandelt,
die mit dem völligen Scheitern der eng-
lischen Vorhaben endeten.
Am 8. Juli mehreren italienische Unterseeboote
und gleichzeitig Vorkampfmittelkraftfahrzeuge, das im
Mittelmeer operierende ein englisches
Geschwader, zusammengefasst aus drei Schlach-
tkraften (je je 31000 Tonn.) einem Flugzeugträger,
fünf Kreuzern und 15 Zerstörern. Alexander ver-
lassen hatte und mehrmals bei. Gleichzeitig wurde
gemein, daß ein zweites Geschwader, zusammen-
gefasst aus zwei Schlachtkraften (je je 11500 und
31000 Tonn.), einem Flugzeugträger, fünf Kreuzern
und acht Zerstörern, Gibraltar verlassen hatte
und auf die Balearen zu. Daraufhin wollten die
italienischen Streitkräfte die ihnen angeordneten
Verfahren der westlichen Seite und Sibyens
das aus Alexandria ausgehende Geschwader kom-
battieren, während das Gibraltar-Geschwader nur
auf seinem Marsch übermacht werden sollte. Am
10. Juli hatten italienische Streitkräfte mit dem
Alexander-Geschwader die Seeoberfläche berührt.

Zufällig griffen die südlichen und tibetischen
Kampfkraften das Alexandrien-Geschwader am
8. Juli in sechs Angriffswellen an. Dabei
erzielten sechs bis zwölf schwere Bomben ihr Ziel.
In der Nacht vom 8. zum 9. Juli erreichten die ita-
lienischen Streitkräfte die ihnen angeordneten
Verfahren, konnten aber am Morgen und Vormittag
wegen schlechter Sicht noch nicht in Gefechtsberüh-
rung mit dem Gegner treten. Das wurde erst am Nach-
mittag um 13.45 Uhr möglich. Die italienischen
Kreuzer eröffneten das Feuer auf die feindlichen
Schiffe ihrer Klasse. Kurze Zeit darauf trafen auch
die Schiffsverbände in Aktion. Trotz der großen Ent-
fernung (30 Kilometer) konnte beobachtet werden, daß
mehrere Einflüge die feindlichen Schiffe trafen, von
denen einer harte Schladseite zeigte. Aus eines der
italienischen Schiffschiffe wurde getroffen; das
gesamte Geschwader explodierte auf Deck in der Nähe
des Schornsteins, der Treffer betruenteigte aber die
Gefechtskraft und Manövrierfähigkeit des
Schiffschiffes nicht. Gleichzeitig griffen die ita-
lienischen Zerstörer ein. Einer ihrer Torpedos er-
zielte sein Ziel. In den Kampf griffen dann auch
die italienischen Vorkampfmittelkraftfahrzeuge. Das
Schiffschiffe nicht. Gleichzeitig griffen die ita-
lienischen Zerstörer ein. Einer ihrer Torpedos er-
zielte sein Ziel. In den Kampf griffen dann auch
die italienischen Vorkampfmittelkraftfahrzeuge.

Einem solchen nach Erfolgen gelungen Bericht
aus England entnehmen wir: Die Luftwaffen
der englischen Oberfläch und der arbeitenden
in England zu vertrieben. Die Arbeiterhaftigkeit ist in der angestrich-
ten Krise endlich eine Weichenstellung, ihre Stellung
zu verbessern und grundlegende soziale Reformen
zu erlangen. Immer größer werden die sozialen
Umbänden die Unzureichbarkeit mit den Führern
der Labour Party und der Gewerkschaften, die ins
Kabinett Churchill einmünden. Allenfalls aber
ein 30 Prozent der Bevölkerung ist auf diesen
Partei und die Gewerkschaften sind viel von einer
kommenden sozialen Umwälzung und dem Anbruch
einer „neuen Ära“ reden, in Wirklichkeit aber nur
Mittel-Weichenstellungen sind. Das derzeitige
soziale System wird anhalten. Unter diesen Um-
ständen bedeutet, so erklärt man in Arbeitkreisen,
die die Krise zu einer „Krisenpolitik“
überwachen, daß die Führer der Labour
Party weiter nichts, als daß die Arbeitervertreter
in als System für das zusammenfassende plato-
nische System zur Verfügung stellen. Die
Verfassung wird als Antwort auf den Absicht der
weiterbewegung betrachtet, und zwar um so mehr,
als die Vertreter der Labour Party im Kabinett
alle Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitge-
berseite des Tarifwesens und Verhandlung unterliegen
und moralisch bedingt, angeblich weil sie zur Gewin-
nung des Sieges erforderlich seien. In der Arbeit-
erschaft selbst nach aber immer mehr zu der Über-
zeugung, daß die hinter der Arbeiterpartei
stehenden realistischen Kreise in diese unangenehm
Krisenbewusstseins eine solche Weichenstel-
lung, die soziale Weichenstellung ist dermaßen zu re-
vivieren die Weichenstellung bedingte jetzt im Kräfte
in Unterstützung der Arbeiterpartei. Die Arbeiter-
partei hat sich in der eigenen wachsenden Position
zu retten. Besondere Unterstützung hat in diesem
Zusammenhang vor allem die „Daily Worker“
als dem „Wochenblatt“ der Arbeiterpartei. Jede
Streikbewegung von vornherein im Sinne zu
entscheiden, ohne aber die Möglichkeit offener sozialer
Kämpfe zu mildern, und von den feindlichen Will-
mächtigen den weitestgehenden Gebrauch macht. Eine
solche dinge Zukunft sind die sich findenden
Sozialdemokratie, Demonstrationen und Protest-
versammlungen während der Arbeitszeit, die bereits
ein erhebliches Maß an der Produktion gerade in
kriegswichtigen Werken herbeigeführt haben.

Der Schock in England

Stockholm, 17. Juli. Der Londoner Korre-
spondent des „Glocke“ meldet, daß in der Nacht
vom Sonntag in Württemberg in der Nähe von
Lüßle (7) beobachtet worden seien, die in vielen
Wäldern von größeren explosionsartigen Geräuschen
begleitet waren. Zahlreiche Leute seien in die Wild-
nissteile gerufen, weil sie glaubten, daß ein Bomben-
angriff stattfindet. („Glocke“ vom 17. Juli) färbt,
die Bevölkerung Englands habe die neue Woche mit
verwirrtem Gesicht blickt. Zugaben sind
dabei, daß die Luftangriffe der letzten Woche von
höherer Gewalt gewesen seien, wie man es sich früher
kaum habe träumen lassen. (Wie ein Erdbeben, nicht
aber?) Schliesslich meldet das Blatt, daß die ge-
wöhnlichen

Bomben auf Haifa

Tripolis, 17. Juli. Erstmalig in diesem Krieg
erschienen am Montag italienische Bombenangriffe
über Haifa. Die italienischen Bomber griffen
den wichtigsten Hafen des Landes, Haifa, dem End-
punkt der Mollaschi-Leitung an dem Irak an.
Mehrere Tote und Verwundete gingen in Flammen
auf. Es gab eine Anzahl von Toten und Verwun-
deten.



Unter Stürmen der Begeisterung hat die hallische Bevölkerung gestern die aus Frankreich siegreich
heimkehrenden Truppen in der Gaustadt empfangen. — Ein einziger Jubel braust der anrollenden
Spitze entgegen. (Aufnahmen Giegold-Schilling)

Japan, China und der Balkan

Strohhalme, an die sich die Londoner Blätter klammern

Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Genf, 17. Juli. Aus englischen Regierungskreisen wird bekannt, daß man mit zunehmender Klarheit die Bestrebungen einflussreicher politischer Gruppen in Japan verfolgt, durch Ausföderung der Neutralitätspolitik Japan eine neue Orientierung zu geben...

London können sie von dem amtlichen Stellen weder bestätigt noch widerlegt bekommen. Die Londoner japanischen Stellen ist man jedoch der Ansicht, daß die Anknüpfung an diese überraschenden Friedensermittlung nicht von Toile angeht...

Mitteldeutsche Wirusauszeitung

Ungarns Lebensmittelüberschuß

Deutschland gehört zu den wichtigsten Kaufsmärkten für ungarische landwirtschaftliche Erzeugnisse. Unterbrechung der Lieferungen für diese Zone würde ungarische Lebensnotwendigkeit, so daß günstige Verhältnisse für einen lebhaften Warenverkehr zwischen Deutschland und Ungarn...



Ungarn gegeben wird. Seit 1938 hat der Außenhandel zwischen diesen Ländern einen starken Aufschwung genommen. Im Jahre 1939 wurden nach dem Abschluß der Timor mit Ungarn für 24,5 Mill. Reichsmark Warenprodukte geliefert...

Englands Papierkrise

Die völlig unzulängliche Versorgung Englands mit Zeitungspapier und die großen bürokratischen Schwierigkeiten, die sich nach dem Zusammenbruch des Papierfalls von Skandinavien der verfallenen Einfuhr in den Weg stellen, haben jetzt dazu geführt, daß die englischen Zeitungen eine besondere Schwierigkeit die News Print Supply Co. gegründet haben...

Die Stahlproduktion in USA

Die Stahlproduktion in den USA erreichte in den ersten sechs Monaten 1940 einen sehr hohen Stand mit 77,88 Mill. Tonnen gegenüber 75,89 Mill. Tonnen im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1939...

Jährlich 43 000 Wohnungen aus Rückflüssen aus Hauszinssteuerhypotheken

Mühererwartend interessante Ausföhrungen und neue Ergebnisse werden liefern über die Rolle der Hauszinssteuerhypotheken in der Förderung der Wohnungsbauwirtschaft in der Zukunft eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen wird. Handelt es sich doch um einen Komplex, der die öffentliche Hand in durchgehend vergrößert, die Erträge aus diesem Vermögen in vollem Umfange durch die Wohnungsbauwirtschaft aufzuheben zu lassen...

Über einen noch eine wichtige Einzelheit hervorzuheben. So wird von Ministerialrat Lehmann betont, daß die Rückflüsse aus Hauszinssteuerhypotheken im Vergleich mit den anderen Rückflüssen aus dem öffentlichen Vermögen eine besondere Rolle spielen werden...

Mehr Fett durch Oelpflanzen

Zauf bei im Rahmen der Erzeugungsförderung weitestgehend Fortsetzung ist auch die Herstellung von Oel aus der Samen der Oelpflanzen, die in den letzten Jahren in Deutschland zu einer weiteren Steigerung der Erzeugung ergeben sich beim Anbau von Oelpflanzen in den letzten Jahren...

Heuliger Frühwehr

Werte, 17. Juli. Die Umfänge im vorerwähnten offiziellen Nachrichtenbüros für den 17. Juli sind im Vergleich der entsprechenden Vorperiode um 10,5 Prozent auf den Höchststand von 1,7 Prozent zurückgegangen...

Berliner Börse

Werte, 17. Juli. Die Umfänge im vorerwähnten offiziellen Nachrichtenbüros für den 17. Juli sind im Vergleich der entsprechenden Vorperiode um 10,5 Prozent auf den Höchststand von 1,7 Prozent zurückgegangen...

Mitteldeutsche Börse

Werte, 16. Juli. Bei weiterhin freundlicher Grundstimmung waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10,5 Prozent auf den Höchststand von 1,7 Prozent zurückgegangen...

Fußballblasen * Gummi-Bieder

Werte, 16. Juli. Bei weiterhin freundlicher Grundstimmung waren die Umsätze im Vergleich mit dem Vortage um 10,5 Prozent auf den Höchststand von 1,7 Prozent zurückgegangen...

Advertisement for 'Sommerstoffe' (summer fabrics) by Max Oppermann am Reileck, featuring 'Vistra / Mousseline / Trachten'.

Advertisement for 'Sport-Janker' (sport jackets) by Wilh. Hecker, featuring 'Immer zu Himmer' and 'Halle, Gr. Ulrichstraße 96'.

Lohnausfall durch Fliegerbeschäden wird erstattet

Neue Anordnung zum Schutz geschädigter Arbeiter - Die Frage der Angestellten-Gehälter

Die Ministerialrat Dr. Viehmann vom Reichsarbeitsministerium im Reichsarbeitsrat" mittels der Anordnung eine Anordnung des Reichsarbeitsministers zur Erstattung von Lohnausfällen bei Fliegerbeschäden...

Lohnausfall besonders empfindlich, weil er die Arbeit regelmäßig schon aufgenommen hat. Bei Lohnausfällen wegen Beschädigung ist der Arbeiter aber, soweit er nicht anderweitig eingelegt wird und damit Lohnausfall unterliegt, von der Arbeit auf bestimmte Zeit überhaupt freigestellt und kann so durch die Fliegerbeschädigung eine noch höhere Verzögerung als die Kurzarbeiterentlohnung...

Abschluß der Metallspende am 31. Juli

Die Metallspende des deutschen Volkes zum Geburtstag des Führers im August 1940, die bekanntlich ein außerordentlich glänzendes Ergebnis brachte, wird nunmehr als abgeschlossen erklärt...

HN-SPORT

das es bereits nach dem europäischen Krieg Anknüpfung ersehen habe. Der Preis dieses Gebietes führe Italien adriatische strategische Vorteile...

NSL sollen die Vermutungen kaufen

op Washington, 16. Juli. Die Marinekommission des Kongresses antwortete nach einem Antrag an, in dem die amerikanische Regierung aufgefordert wird, die Vermutungen und einige Aufsehen von Reichshandeln zu kaufen oder zu pachten...

Commersporttag der Betriebe

Der Reichsarbeitsminister Dr. Brüning hat die Commersporttag der Betriebe am 22. Juli 1940...

Halbische Stadtmannschaft gegen Nachwuchs

Unde dieser Woche hat die Halbische Stadtmannschaft gegen den Nachwuchs der Halbischen Stadtmannschaft...

Treffen der Scherathieten in Querfurt

Die Scherathieten der drei NSDAP-Bezirksvereine 7 (Querfurt), 8 (Querfurt) und 9 (Querfurt) haben am 16. Juli...

Handballmannschaft Mitte - Saßfen

Nach mehrjähriger Verlegung ist der vereinte Handballmannschaft der Handballmannschaften von Saßfen und Mitte...

Neuer Politische in Zukarfe

Am Zukarfe, 16. Juli. Durch königliches Dekret wurde Generalmajor General von Zukarfe zum Leiter der Zukarfe...

Der Sieg von Moxale

Am 17. Juli. Der siegreiche Vorstoß der italienischen Truppen in das Herz von Rom liegt im Mittelpunkt der römischen Abendblätter...

Advertisement for 'Klaus- u. Küchengeräte' (kitchen appliances) by Wilh. Hecker, featuring 'Glas, Porzellan' and 'Leipziger Straße 89'.

Advertisement for 'Sport-Janker' (sport jackets) by Wilh. Hecker, featuring 'Immer zu Himmer' and 'Halle, Gr. Ulrichstraße 96'.

Advertisement for 'Sommerstoffe' (summer fabrics) by Max Oppermann am Reileck, featuring 'Vistra / Mousseline / Trachten'.

Advertisement for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' with DFG logo.

Der heimliche Krieg

Roman von Rudolf Anderl

(28. Fortsetzung)

Mauracher sah den Freund an, als wäre der sein natürlichster Mensch...

tefen laufen, verlaß dich drauf! Ich kenn' mich aus. Joseph. Und dann gibt es vielleicht eine schönere Zukunft...

Derzen heraus schießt: Ich werde für Deinerzeit! — Ich liebe Kurt von Schwabinger!...

Seerin Baumhüller leucht und schillert langsam den Kopf. Der Abend geht über das feste Land...

Heitere Momentaufnahmen



Wie schön, daß wir ein Abteil für uns bekommen haben...

Reise-Necessaires Gummi-Biederer



Goldwim geht durch die Stadt. Ein Film der Bavaria-Filmkunst nach dem Roman...

Schauburg. Ein Filmwerk, das man nie vergißt! Morgen letzter Tag!

Burgpot Obedientein. Mittwoch, 20 bis gegen 21 1/2 Uhr reisaufführung.

Thalia-Theater. Banier Ballhornband der Tanzgruppe des Stadttheaters.

Riebeckplatz. Ganz großer Erfolg! Hilde Krahl, Attila Hörbiger.

Ringtheater. Hans Moser in dem Bayerischen Lustspiel 'Anton der Letzte'.

Geld-Lotterie für das Deutsche Rote Kreuz. 400000 Hauptgewinne RM.

Schauburg. Ein Filmwerk, das man nie vergißt! Morgen letzter Tag!

Burgpot Obedientein. Mittwoch, 20 bis gegen 21 1/2 Uhr reisaufführung.

Thalia-Theater. Banier Ballhornband der Tanzgruppe des Stadttheaters.

Im Ritterhaus. Olga Tschechowa - Carl L. Diehl. Der Fuchs von Glenarvon.

Ringtheater. Hans Moser in dem Bayerischen Lustspiel 'Anton der Letzte'.

Geld-Lotterie für das Deutsche Rote Kreuz. 400000 Hauptgewinne RM.

Schauburg. Ein Filmwerk, das man nie vergißt! Morgen letzter Tag!

Burgpot Obedientein. Mittwoch, 20 bis gegen 21 1/2 Uhr reisaufführung.

Thalia-Theater. Banier Ballhornband der Tanzgruppe des Stadttheaters.

Ihr Privatsekretär. Gustav Frühlich - Maria Andergast. Fita Brenker - Theo Lingens.

Ringtheater. Hans Moser in dem Bayerischen Lustspiel 'Anton der Letzte'.

Geld-Lotterie für das Deutsche Rote Kreuz. 400000 Hauptgewinne RM.

Schauburg. Ein Filmwerk, das man nie vergißt! Morgen letzter Tag!

Burgpot Obedientein. Mittwoch, 20 bis gegen 21 1/2 Uhr reisaufführung.

Thalia-Theater. Banier Ballhornband der Tanzgruppe des Stadttheaters.

Aufmann (50 Jahren). Zimmer, möbliert, frei. Privatstr. 19, 11.

Vermietungen. Käden, Magazine. Unterfelds. Garage, zum 1. 8. 1940 zu vermieten.

Nähe Geisstraße. Wohnung, preisgünstig, mit 80 RM. (b. W.)

Vermietungen. Zimmer, möbliert, frei. Privatstr. 19, 11.

Vermietungen. Käden, Magazine. Unterfelds. Garage, zum 1. 8. 1940 zu vermieten.

Nähe Geisstraße. Wohnung, preisgünstig, mit 80 RM. (b. W.)

TOBU Sommerdiner. Ab morgen Donnerstag. Das köstliche Lustspiel. Ihr Privatsekretär. Gustav Frühlich - Maria Andergast.

Bauer's Gaststätten. Inhaber: Reinhold Naack. Zum Finken, Rathausstr. 3. Inm Zentr., gleich am Markt.

HOFJÄGER. Linderstr. 78, Hallesche Linie 6. Heute Mittwoch 15.30-22.30. Heitere Musik für jung und alt.

Various small advertisements and notices on the far right edge of the page.

Die Funkkompanie einer Nachrichteneinheit kehrt aus Frankreich heim

Festlicher Einzug der Siegreichen Truppe in Halle

Unter Blumen und Heilrufen durch die Straßen der Stadt - Feierliche Begrüßung durch den Regimentskommandeur in der Klüberkaserne - Der Funker S. berichtet über Erlebnisse in Feindesland



Die hallische Bevölkerung begrüßt die aus dem Felde heimkehrenden Truppen mit Jubelstürmen der Begeisterung. Links: Der Kompaniechef Diana, den die Soldaten aus Frankreich mitgebracht haben, wird vorgestellt. Mitte: Kleine Begrüßungsszene am blumenbedeckten Kübelwagen. Rechts: Blumensträuße werden auf den Kradrädern befestigt.

Mit welcher Freude und mit welcher Begeisterung gehen die hallische Bevölkerung die zahlreich zurückkehrenden Truppen empfang, das zeigen die Willkommensmänner, die sich zu beiden Seiten der Anführertruppen gebildet und die sich um so lechter zusammengeschlossen hatten, je weiter der Sieger auf 15 Uhr vorrückte. Auf die Blumenstraße hatte ein Sturm eingeleitet; fast jeder hielt einen Strauß in der Hand, der den heimkehrenden Soldaten als Gruß in die Wagen geworfen werden sollte. Manche Mädchen brachten die Blumen förmlich an, damit ja keiner zu kurz kam. Wie habe unsere panzerwartenden, viel lachend ein junges Mädchen, und, beide Arme voll Blumen, schaute sie erwartungsvoll die Straße entlang, ob die Soldaten nicht kämen. Ein dunkler Haufen von Blumen kamnte sie entgegen, ob und zu unterbreiten von dem Rot feiner Mädchen - soweit das Auge reichte - Blumen und wieder Blumen. Wieder andere hatten keine Mädchen zureichend, in die sie Schokolade, Reis, Bonbons und Zigaretten geworfen hatten - alles feierlich dem Anführer entgegen, an dem jeder seine Dankbarkeit gegenüber unseren tapferen Soldaten zeigen wollte. Manah beliebiger Wind galt dem Himmel, und oft konnte man den Wunsch hören: 'Sofortlich regnet es nicht!' Wo so viele Hoffnungen sich vereinten - einmal die Mädchen ihre schönsten Kleider angezogen hatten - da konnte es nicht anders sein, daß das Wetter ausblieb. Auf einmal kommt Bewegung in die Massen. Ein einzelner Mute von ferne, dann wird das Plusen laut und heizt sich zum aufbrandenden Jubelsturm, als die ersten Fahrzeuge in langem Zuge erscheinen. Es gibt kein Halten mehr, die Menschen fluten auf die Straßen, um den Fahrzeugen ganz nahe zu sein, um die Hände der Soldaten auf einige flüchtige Augenblicke drücken zu können und um ihnen all die Dinge in die Wagen zu werfen, die den Soldaten Freude bereiten sollen. Ein kleiner Pimpf springt auf das Trittbrett eines Wagens und reicht dem Fahrer eine Schachtel Zigaretten hinein. Aus braungebranntem Gesicht leuchtet ihm freudig die Augen des Soldaten entgegen, und wozu fährt der Pimpf eine Zigarette des Weges mit. Jeder Wagen wird mit einer Flut von Blumen und Geflechten überhäuft, manche Soldaten verneinen in der bunten Frucht, und wenn sie zum Grusse winken, dann riefen es an ihren Armen nieder - Blumen, Blumen, Blumen. Kinder und Windspielchen sind über und über geföhmt, die Trittbretter sind davon bedeckt, das Wageninnere ist ausgefüllt, und immer wieder regnet es Blumen ohne Zahl. An der Klüberkaserne haben sich inzwischen die Menschen gesamt und überbreiten sich bei der Einfahrt noch einmal in ihrem Begeisterungsthrum. Wagen auf Wagen fährt in das Tor der Kaserne ein, von der sie damals ihren Weg nahmen ins Feindesland. 'Es geht alles noch!' Das war der erste Ausdruck eines Unteroffiziers, der sich auf dem Hof aufstellte und die Front der Kaserne mit den Augen abmaß. Und was lag doch alles dahinter, letzten

die Soldaten diese Kaserne verlassen hatten. Im Einflug in vorderer Linie haben sie getragen und haben mit der Waife gekämpft, haben sich in sabbelen Schladten und Geflechten bewahrt, und haben als ganze Kette ihren Mann gehalten. Von der Front kommen sie. In ihnen klingt noch das letzte Geleben nach, das ihnen die Front gab. Sie machen nicht viel Worte und nicht viel Aufhebens um ihre Taten. Sie haben alle miteinander dem Tod so oft in die Augen gestaut. Vier auf dem heimatischen Stollenhof müssen sie sich erst wieder finden; hier ist es anders, kein 'Gott, Götter' umfließt sie und keine Zinnsche herten. Kofernen? Inwofil, sie sehen wieder drin, und sonlich geht es auch wieder und und! In fürzester Zeit haben die Wagen wie am Schmirnchen

und sie müßten erzählen und immer wieder erzählen. Als erstes wurde der Empfang hier in Halle von den Heimkehrern gerühmt, der alle anderen Besatzungen weit, weit übertraffen habe. 'Ja, so was war noch nicht da, das hat ich auf der ganzen Fahrt hierher nicht erlebt!' berichtet ein Gefreiter. 'In Stuttgart war's schon schlimm, aber hier - Meinf, mir ist während der Fahrt ein Zweimarkstück an den Hals geflogen!' Und trunmbührend setzt er allen Umstehenden das Gebührl. Man konnte fragen, was man wollte, bei allen Soldaten nab es nur ein einmümmiges Herzil über den Empfang: 'Ganz groß!' Als die Wagen aufgeräumt wurden, kamen unter den Blumen Zigarettenpacksteln und Tafeln von Schokolade zum Vorschein, die sich zu kleinen Bergen aufhäuften, ein bereites Zeichen der Gefreudigkeit

nach Halle im Kraftwagen mitgemacht und fähst sich genau so wofil und munter wie die Funter, die sie in Aras aufgeföhren und für den Chef requiritiert haben. Ein Gruß aus Frankreich ist auch ein Schluß Zeichen dafür, der so in Westfrontallität gezeigt wird und den wir nicht verachten. Den Vankeln wird er in so manchen schweren Stunden gutetaten haben. 'Manchmal war es schmer, aber es war doch immer schön!' Das kann man von jedem Soldaten hören, und wenn man sie zu erzählen hört, dann ergeht der Kampf der letzten Wochen noch einmal bildhaft vor uns, und wir sehen die Funter in vorderer Linie mit ihrem Gerät arbeiten, wie sie Verbindungen herstellen und so zum weitestgehenden Gelingen der Operationen beitragen. So haben sie in kleinen Gruppen zusammen und erleben noch einmal ihren Einsatz. Jeder weiß etwas zu berichten, und jeder Bericht ist interessant.



Soldaten der Heimat begrüßen die zurückgekehrten Truppen. Jetzt gibt es viel zu erzählen.

ausgerichtet da, und die Truppe selbst wartet in untrügerlicher Aufstellung auf ihren Regimentskommandeur, der die Truppe herzlich begrüßt und ihr für ihren heldenmütigen Einsatz dankt. Kurz und knapp sind die Worte des Majors, und dennoch wissen es die Soldaten, daß sie auf das 'ob' und die Anerkennung stolz sein dürfen. Jedes Mann der Kompanie haben das silberne Kreuz bekommen und tragen das schwarzweisse Band im Knopfloch. Jedes Mann von den 150 Männern der Funkkompanie, die bei ihrem Einflug Genueigtes gelehrt hat. Die Kameraden, die nicht zum Einflug kamen und in der Kaserne bleiben müßten, nahmen ihre Namenzeden von der Front natürlich sofort in Beschlag,

der Soldaten, die aern auf den eigenen Genuß verzichten, wenn sie nur den heimkehrenden Soldaten eine Freude machen konnten. Braungebrannt und gut genährt sehen sie da, ein jeder von ihnen hat sein besonderes Erlebnis gehabt, jeder kann von seinem Einsatz erzählen; sie waren mit 'draußen', wie bei vielen schon die Kamer. Darin brachten sie zur Erinnerung einen Zinnscheln oder ein Zeitungsweber mit, heute aber, da ist das nun anders geworden. Als Beutehülle hat die Funkkompanie einige französische Kraftwagen und einen Krad mitgebracht, der jetzt der Kompaniechef der Funter geworden ist. Diana, so heißt die französische Dame, hat den ganzen Weg von Frankreich bis hier

'45 Anru!' So erzählt der Funker S. 'In zehn Minuten Vorformando an der Vermittlung in A. Befehl an das Vorkommando: Fertigmachen!' Bei der Vermittlung angekommen, kurze Erklärung des Hauptmanns B. und Knabe des Zieles. 'In die Fahrzeuge! Und los ging das Vorkommando der Truppe.' Kolonnen in hoher Geschwindigkeit werden überführt, vorbei an Infanterie, Kavallerie und Nachschubkolonnen, an geschloffenen französischen Fahrzeugen, durch Ortschaften, in denen das Feuer aufblitz. Ganze Kolonnen von Gefangenen begehen uns, denen man das Zucken der Hände und die Schrecklichkeit ansieht. Ein es ein ganzes Völkergemisch von Franzosen, Negern, Indern und Chinesen. Der Engländer und der Spanier haben wieder im Heilfrucht, Farbigkeit aus allen Erdteilen anfangen, um die deutsche Schiffe zum Steben zu bringen, doch es war unvoll. Der Kampf geht, der eiserne Wille und die besseren Waffen treiben den Gegner Tag und Nacht vor sich her. So führt die Fahrt nach A. Kanonendonner und Rauchwolken liegen über der friedlich daliegenden Stadt. Um die Hauptfront geht der Kampf. Da, an einer Straßeneckeung 'Dall', Geschlechter von links über den Fluß und von rechts aus nördlicher Höhe aus den Häusern. Schnell werden die Fahrzeuge in Deckung gebracht, abgelesen und alles kampferreicht gemacht. Schon kommen deutsche Panzer, und auf einmal erreicht die Front in diesem Moment, als wenn nichts gewesen wäre. Nach 15 Minuten fahren die Panzer weiter in Richtung M. Ein Hauptmann des Vorkommandos steht mit einer Pistolenrevolver an der Front des Soldaten S. mit einem Panzer-Mot. Schiffe fallen, Duerflieger fliegen mit eigenartigem Klang hoch, und drei Schiffe flahren zwischen dem Hauptmann und dem Soldaten vorüber in die im Süden liegende Hauswand. Soldat B. und Soldat A. sind gerade in diesem Hause, um von oben herab zu sehen, woher das Feuer kommt. Der Hauptmann legt mit der Pistolenrevolver an und nimmt ein Dagehinter unter Feuer, aus dem jedoch geschossen wurde. Daswischen nicht sich plötzlich ein neuer Klang, wie das Klaffen eines Hundes; ger-

Advertisement for 'Türkisch 8 Meistermischung' cigarettes. The ad features a large illustration of a cigarette pack with the brand name 'Türkisch 8 Meistermischung' and 'D.M.K.' prominently displayed. The text above the pack reads: 'Wenn Sie gelegentlich einmal nur eine 5 Stück-Packung erhalten können, dann geschieht dies nicht zu Ihrem Nachteil. Fünf echte und frische TÜRKISCH 8 Meistermischung reichen meist so lange, bis Gelegenheit zu neuem Einkauf besteht'. The ad is framed by a decorative border and includes a small logo at the top center.

Was sind BRT.?

Kleine seemännische Unterrichtsstunde

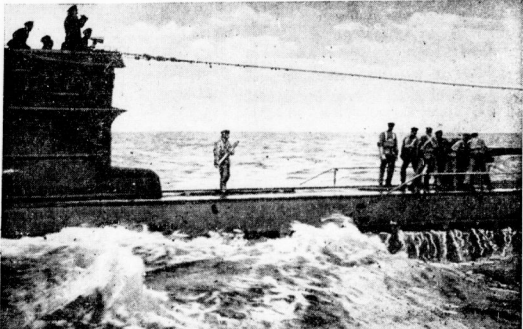
Das Bericht vom 12. Juli 1940: „Damit sind ins- gesamt fast Kriegsbeginn 4 200 219 BRT. feindlichen oder dem Feinde zugabaren Handelsfahrzeuge vernichtet worden.“

In den letzten Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht werden sehr häufig Angaben über die Verletzung feindlicher Kriegs- und Handelsfahrzeuge gemacht, wobei die jeweiligen Verluste des Gegners mit der Zahl der Tonnen angegeben sind. Die die- verletzten Schiffe in ihrer verschiedenen Größen- ordnung betragen haben. Wir sind an die Verant- gung dieser Zahlen bereits gewöhnt, daß wir uns einen ungefähren Begriff davon machen können, ob es sich jeweils um größere oder kleinere Verluste des Feindes handelt. Die wichtigsten Vorkämpfer sind jedoch darüber eine Vorstellung machen, wieviel eine Tonne Seeferraum praktisch darstellt und welche Unternehmungen möglich sind zur Zeit meistens genannten BRT-Registertonnen und den im übrigen Seebereich oft erwähnten Netto-Registertonnen bzw. der Trag- oder Substanzlast zu be- achten sind. Erst wenn wir dieses faßliche Spezial- wissen haben, wird wir in der Lage, uns über die Zes-

borrate des Schiffes an Betriebsstoffen, Trink- und Messingwasser, Proviant und andere für den Schiff- betrieb notwendigen Dinge. Der verbleibende Rest liegt als eigentliche Nutzlastung zur Verfügung.

Wenn wir beispielsweise einen 10 000-BRT- Handelsdampfer wählen, so hat dieser etwa 6500 Netto-Registertonnen (BRT) und eine Nutzlast- fähigkeit von 13 000 bis 16 000 Tonnen, wovon rund 9000 Tonnen als reine Nutzlastung übrigbleiben. Diese Tonnen der Nutzlastung, im feindlichen Brand mit 4 abgeführt, rechnen zu je 1000 Kilogramm bzw. 10 Doppelzentnern. Aus diesen Zahlenangaben läßt sich erkennen, welche außerordentliche Mengen von nutzbarer Material sich in einem Schiffsrumpf unter- bringen lassen und welche Verluste sich bei der täglichen Verletzung von Tausenden der Tonnen Seeferraum für den Feind ergeben, nicht nur nach der fruchtbringenden Seite gesehen, sondern auch hin- sichtlich des Wertobjektes Schiff selbst als Basis der Seefahrt.

Wie groß die Nachtmengen sind, läßt sich aus folgendem Beispiel erkennen: eine Schiffsladung von 4000 t, die mit der Eisenbahn weiterbefördert werden soll, bedarf 400 Güterwagen zu je 15 t.



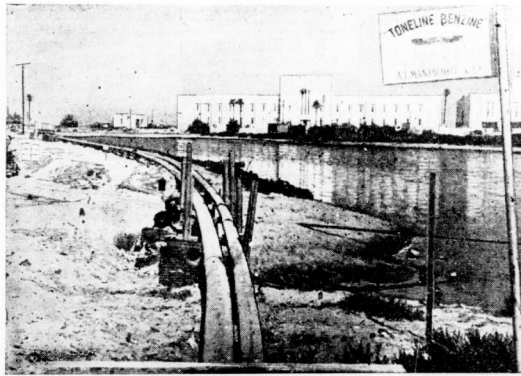
Am heutigen Mittwoch gelangt in einem Berliner Filmtheater ein eindrucksvoller Kulturfilm des Oberkommandos der Kriegsmarine „U-Boote am Feind“, gestaltet von Korvettenkapitän Zerbe, zur Uraufführung. Aus dem mit den Prädikaten „staatspolitisch wertvoll“ sowie „volksbildende, ausgereich- neten Film zeigen wir dieses Bild: „Alarm! — Beide Maschinen große Fahrt voraus!“ — Geschütz klar! — Der Gegner scheint bewaffnet zu sein. (Scherl) Ufa-M.

fächtlichen Verluste des Feindes zu informieren. Wir wissen dann ziemlich genau, welche Mengen von Fracht oder Kriegsmaterial mit dem einzelnen Schiff bzw. mit der Summe der Schiffe für die feindliche Kriegführung in Verlust gegangen sind.

Im Wehrmachtsbericht wird die Höhe der verloren- gegangenen Netto-Registertonnen angegeben, die in der Abführung BRT. lauten. Die Netto-Registertonnen stellen denjenigen Rauminhalt dar, den das Schiff bei seiner Abnahme durch die Schiff- vermessungsbehörde nachgemessen erhält. Nach diesem Rauminhalt des Schiffes erfolgt seine Eintragung beim Amtsbüro des Heimatbüros in eine so- genannte Schiffregisterkarte, woraus sich die Berech- nung „Registert“ bei den jeweiligen Tonnenangaben ableitet. Jede Registertonne zählt 100 Kubikfuß bzw. 2,83 Kubikmeter, so daß 1 Kubikmeter 0,353 Registertonnen darstellt. Der Ausdruck „Tonne“ dürfte auf mittelalterliche Meßmethoden zurückzuführen sein, nach denen der Rauminhalt eines Schiffes nach der Zahl der tonnenartigen Dohlgäße bestimmt wurde, die sich im Schiffsrumpf unterbringen ließen und die als solche eine Festlegung der in dem Schiff unter- zubringenden Frachtmengen ermöglichten. Im übrigen sind die festgestellten Rauminhalte des Schiffes für die Berechnung von Gebühren im Hafen, bei Schiffs- und Stapelbeanspruchung und dergl. maßgebend. Die Größe von Registertonnen wird nach dem Gesamtgewicht des ganzen Schiffes in ge- wöhnlichen Gewichtstonnen zu je 1000 Kilogramm ausgedrückt, während bei Handels Schiffen der Netto- rauminhalt, d. h. die Zahl der Netto-Registertonnen mit dem Körpermaß 1 Kubikmeter = rund 1/4 Tonne, maßgeblich ist.

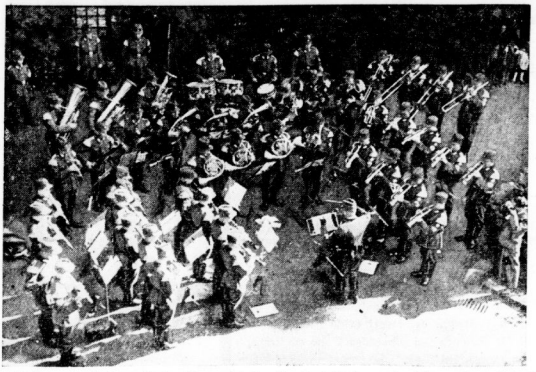
Unter Netto-Registertonnen versteht man den gesamten inneren Schiffsrumpf bis zum zweiten Deck von unten bei Schiffen mit drei oder mehr Decks, ferner die darüber fest angebrachten und geschlossenen Aufbauten. — Der Netto-Raumgehalt umfaßt den Reich der Netto-Registertonnen, der nach Abzug der Mastenräume, der Räume für die Mannschaft und die für die Navigation erforderlichen Räume verbleibt. — Die Trag- bzw. Substanzlast bildet das Gesamtgewicht der Nutzlastung, mit der das Schiff bis zur sogenannten Traglastlinie beladung werden kann. In dieser Traglastfähigkeit ist außerdem noch das Gewicht der Schiffsausrüstung enthalten, wie die

Der entsetzende Güterverlust wurde eine Menge von 4 Millionen erhalten. Es ist also schon richtig, wenn man die Handelsfahrzeuge und Frachter auch heute noch als die größten Träger des internationalen Verkehrs bezeichnet. Mit dem anhaltenden Verbleiben von Schiffen verbinden sich daher für ein Land wie England, das vollkommen auf die See-Einfuhr an- gewiesen ist, harte Verluste, deren Auswirkungen nicht lange auf sich warten lassen werden.



Der gestrige italienische Wehrmachtsbericht meldete von einem Luftangriff auf den britischen Stützpunkt von Haifa, der zugleich ein wichtiges Ölzentrum in der strategischen Lage Haifa, wo durch das italienische Bombardement Depots, Raffinerien, Tankanlagen u. a. in Flammen aufgingen, ist bedeutend, da dort nicht nur die Oellinie des Irak mündet, sondern Haifa auch einen wichtigen Stützpunkt der englischen Flotte im östlichen Mittelmeer darstellt. — Unser Bild zeigt das letzte Stück der bekannten Öllinie aus Mossul im Hafen zu Haifa. Im Hintergrund das Verwaltungsgebäude der Irak-Petrol-Comp. (Scherl) M.

Zellophan für Gläser Gummi-Bieder



Auf Einladung der DAF weilt der Komponist des Engeland-Liedes und vieler anderer bekannter Soldatenlieder, Herms Niel, mit dem Reichsmusikrat des Reichsarbeitsdienstes gegenwärtig in Bayreuth, wo er beim Eintreffen der Sonderzüge zur Begrüßung für die zu den Festspielen eingeladenen kriegs- und Küstungsarbeiter, unter denen sich auch, wie berichtet, die des Heimatgutes befinden, spielt. Am Montagvormittag dirigierte Herms Niel, wie unser Bild zeigt, ein erstes Konzert im Garten der Villa Wahnfried, dem auch Frau Winifred Wagner beiwohnte. (Scherl) M.

Ein Opferfest im alten Mexiko

Seltene Bräuche in einem versunkenen Kulturlande

Das alte Mexiko war ein geheimnisvolles Land. Noch heute finden verwirrte Tempelbauten, uralte Riten von Göttern untergegangener Welt. Eines der Hauptfeste der alten Mexikaner wurde zu Ehren des Gottes Xacahucatl gefeiert. Dieser Gott hand mit ihnen unmittelbar unter dem höchsten Wesen, galt als der Weltstifter und wurde „Welt- stifter“ genannt.

Er wurde als ein schöner Jüngling dargestellt. Diese Darstellung geschah durch einen lebendigen Menschen, den man unter den Kriegesgefangenen aus- wählte. Mehrere Hofmeister unterwiesen ihn, wie er seine Rolle mit der gehörigen Anmut und Würde zu spielen habe.

Er wurde in fälschliche Kleider gehüllt. Weisbrauch wurde vor ihm verbrannt und dufende Blumen vor ihm hingehalten. Wenn er ausging, folgte ihm eine Abteilung der königlichen Leibwachen, und wenn er auf der Straße schlief, fiel das Volk vor ihm auf die Knie und herbe und andächtig auf das Viechen, welches er der Menge auf einer Höhe vorführte.

Wenn er elf Monate dieses angenehmen Leben geführt hatte, bekam er ferner vier Jungfrauen zur Gesellschaft, welche die Namen der vier obersten welt- lichen Gottheiten trugen. Mit ihnen wurde er ab- wechselnd zu den vornehmsten Herren des Reiches eingeladen und prächtig bewirtet.

Nachdem er dieses Leben vier Wochen lang ge- führt hatte, wurde er eines Tages an Bord mit einem Schiff nach Mexiko gebracht und in eine feierliche Barke gefahrt. Diese Barke fuhrte ihn über den See zu einem Heiligtum, das eine Stunde von der Stadt entfernt sich am Meer erhob. Hier war das Volk ver- sammelt.

Das Heiligtum befand aus einer Pyramide, um welche sich eine Treppe aufwärts wendete. Dem bis- herigen Göttergötter wurde an diesem Tag, das feier- liche Zeremonien gefeiert wurde. Die Treppe bis hinauf zum Gipfel, war er die Stammesgötter von sich, zerbrach seine Rüste.

An der Spitze der Pyramide empfingen ihn fünf launehafte Priester in schwarzer Kleidung und leiteten ihn auf einen Altar. Ein lediger Priester in einem schwarzen Mantel trat herein, welche ihm den Götze, den die Pyramide heilig war, und gebot ihm. Mit einem feineren Schwert wurde die Treppe weggeräumt, während der Opferhandlung das das Volk am Fuß der Pyramide auf den Knien.

Vermischte Nachrichten

Beleuchtung einer Luftschiffahrt

Eine Frau in einem Heiligtum. Ein heute während eines Negerkonzerts im Schloßzimmer zu ungenügen verbrannt, die drei Erhaltung der Luftschiffahrt wurde nicht beachtet. Schließlich ging auch noch das Licht im Treppenhof aus und ließ den Zehnten auf die Straße und auf ein gegenüber- liegendes Haus fallen. Die erneuten Ermahnungen der Luftschiffahrt wurden mit Schimpfen und Beschimpfungen beantwortet. Nun erhielt die Frau wegen Beleuchtung eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen und wegen unangemessener Beerdigung eine Haftstrafe von 2 Wochen.

Ein See hat sich gefenkt

Wie aus Va Was gemeldet wurde, hat sich der Titicaca-See seit dem Dezember um einen halben Meter gefenkt. Die Folge ist eine Trockenheit, die die Ufer verdrängen läßt. Der Titicaca-See gilt als höchster See der Erde (3914 Meter über dem Meeresspiegel). Er gehört teils zu Peru und teils zu Bolivien. Nach Ansicht des Vorküfers hängt das Sinken des Wasserstandes mit dem häufigen Auftreten von Sonneneinstrahlung zusammen.

Nach den letzten Vorküfersberichten in der Türkei sind mehrere Flüsse über die Ufer getreten. Eine ganze Reihe von Dörfern ist nicht nur unter Wasser, die Bevölkerung in großen Zahlen aus dem Hochwassergebiet in die Nachbarprovinzen.

Riesige Waldbrände durch Blitzschlag. In den Staaten Montana und North Dakota (USA) sind durch Blitzschlag riesige Waldbrände entstanden. Die Feuerbrände erstreckt sich auf ein Gebiet von 200 Meilen. 9000 Mann wurden für die Bekämpfung abgestellt. Ein Ausmarsch nach der Ausbreitung aufgegeben war, führte ab.

Vergewaltigung in Pennsylvanien

Bei einer Sprengung im Vergewaltigungsschanda in Pennsylvanien wurde, wie die „Tribune“ aus New York berichtet, eine Gasleitung aufgefunden. Durch die darauf entzündete Explosion kamen 22 Vergewaltiger ums Leben. Schlimm Mann konnten sich aus dem gefährlichen Zellen retten, während 29 Vergewaltiger durch den Einsturz des Stollens eingeschlossen wurden. Obwohl sofort Rettungsmaßnahmen eingeleitet wurden, wird befürchtet, daß die Einschlossenen bereits umgekommen sind.

Nach Mitteilungen aus Va Was tröteten in den nördlichen Urwaldern Bolivien Indianer den ungarischen Forstler Georg Kovacs mit Wirtspfeifen. Kovacs war dort fast längerem auf der Suche nach Spuren des verschollenen Forstlers Ganucci.

Die junge Frau Peters meinte es gut

als sie die schmutzigen Metzgerjacken und -schürzen ihres Mannes recht heiß einweichte. Aber das Ergebnis war leider nicht gut: eingebraunte häßliche Flecke saßen hartnäckig im Gewebe fest. — Blut- und eiweißhaltige Flecke darf man niemals in heißem Wasser, sondern immer nur lauwarm einweichen. Schmutzige Metzger-, Bäcker- und Konditoren-

wasche wird deshalb am Abend in lauwarmem Wasser eingeweicht. Am nächsten Morgen reibt man die Flecke aus, und erst dann wird in frischer Milchwäsche kurz gekocht. Bei mir genügt wenig, um viel zu leisten, 1 Paket auf 5 Eimer Wasser schon gibt eine Lösung von stark reinigender Wirkung. Wer mir nimm, 1 part Seite und Waschpulver.



